

Met dank aan John Koster

# Das neue LTP-Programm

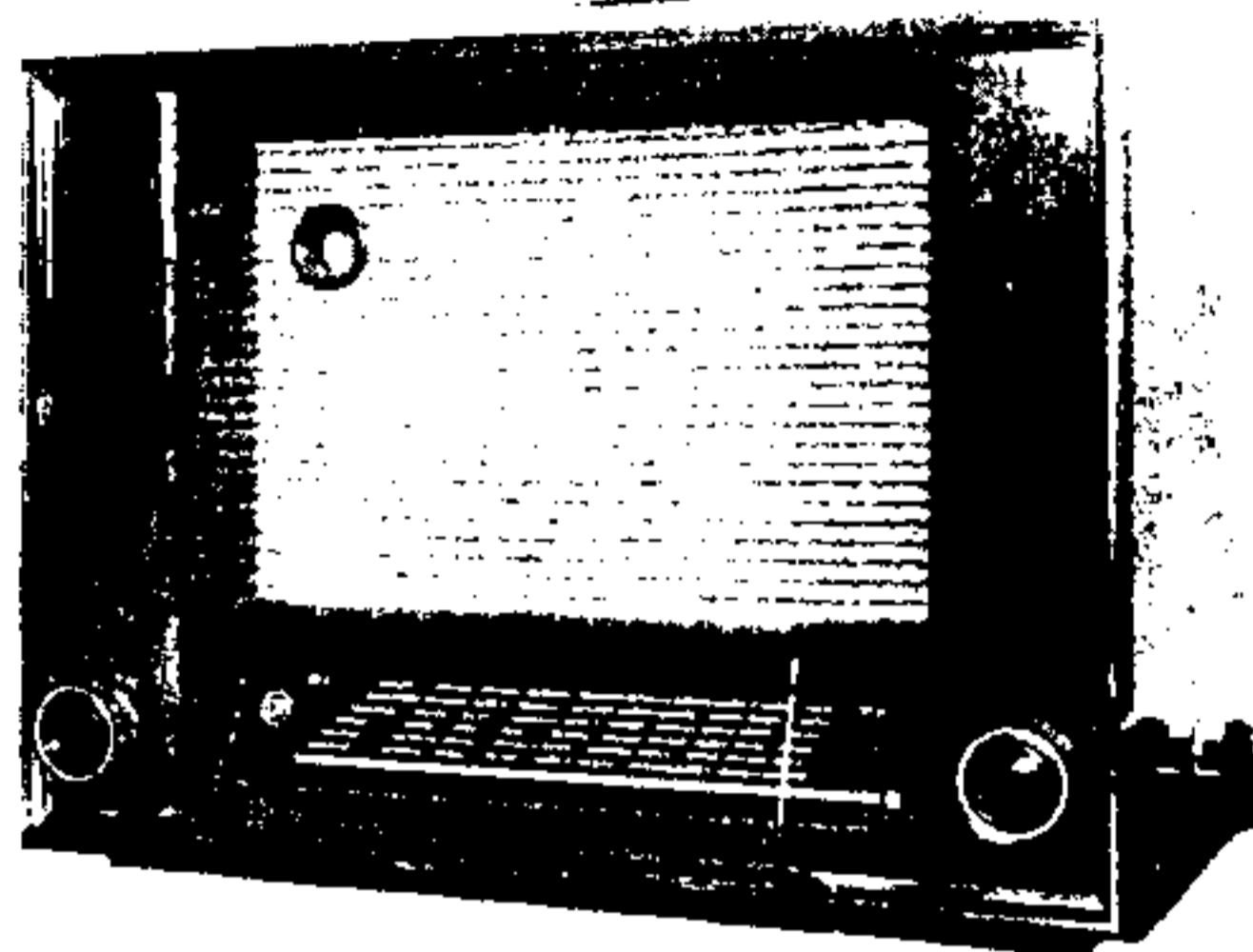


ARCHIEF  
DOCUMENTATIEDIENST  
NVHR

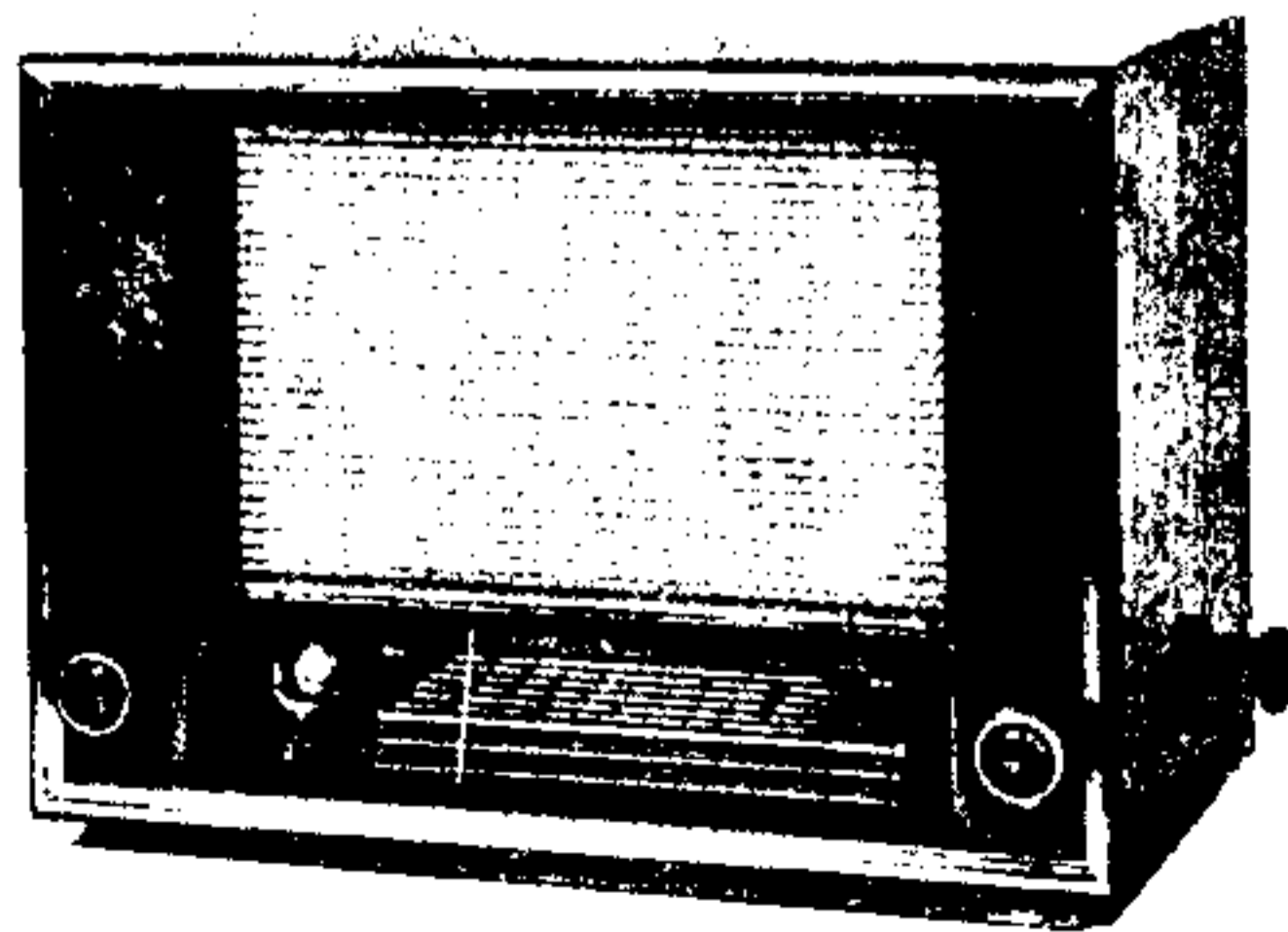
Das LTP-Apparatewerk Lennartz & Boucke K. G., Tübingen, brachte in den ersten Tagen des Jahres 1950 drei neue „Zauberflöten“ auf den Markt und ersetzt mit diesen Geräten das bisherige Apparateprogramm. Alle drei Geräte sind mit formschönen, glatten Holzgehäusen ausgestattet, besitzen dreifachen Schwundausgleich, optische Abstimmmanzeige usw.

„Zauberflöte 4c“ ist ein Superhet mit den Rimlockröhren UCH 41, UAF 42, UL 41 und dem Magischen Auge UM 11. An Stelle der Gleichrichterröhre UY 41 wird ein leistungsfähigerer AEG-Trockengleichrichter verwendet. Der Hochfrequenzteil wurde gegenüber der „Zauberflöte 2“ nicht wesentlich geändert. Die UM 11 wird zur NF-Verstärkung mit herangezogen. Die Schwundregelung arbeitet auf drei Röhren. In klanglicher Hinsicht erzielte man durch Verfeinerung der Baß- und Höhenwiedergabe und durch eine gehörrichtige Lautstärkeregelung, die bei „mittel“ und „leise“ eine Anhebung der Bässe vornimmt, wesentliche Verbesserungen. Das Gerät, das DM 256,— kostet, soll auch in einer Wechselstromausführung herauskommen. Gehäuseabmessungen 395×290×220 mm, Gewicht 6 kg.

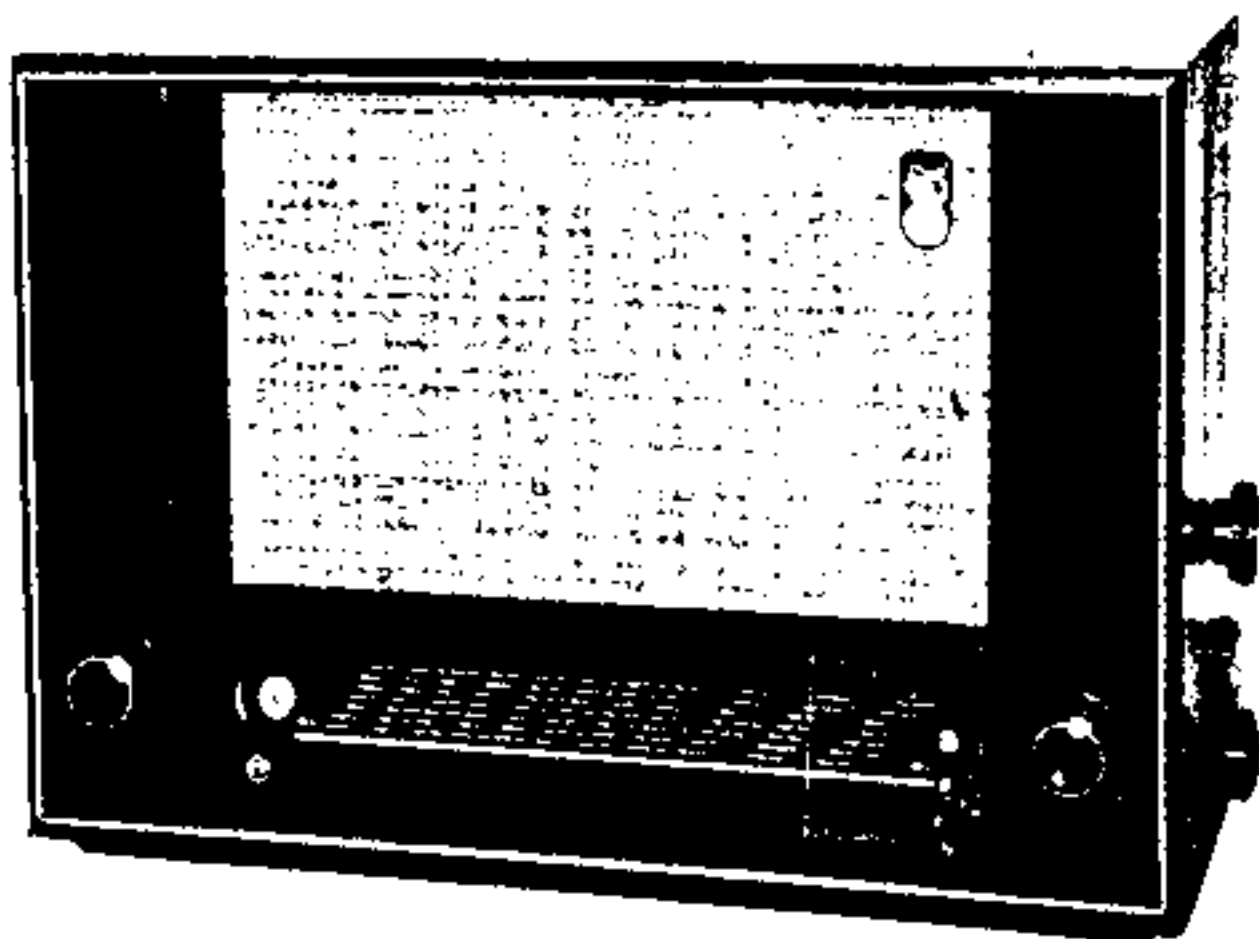
„Zauberflöte 3b“ ist ein 5-Röhren-7-Kreis-Superhet, bestückt mit UCH 41, UAF 42, UM 11, UL 41 und UY 41. Auch bei diesem Apparat wird das Magische Auge zur NF-Verstärkung herangezogen. Das Gerät besitzt zwei gespreizte Kurzwellenbereiche. Der



Zauberflöte 4c, 4-Röhren-6-Kreis-Superhet



Zauberflöte 3b, 5-Röhren-7-Kreis-Superhet



### Zauberflöte 1a, 6-Röhren-7-Kreis-Superhet

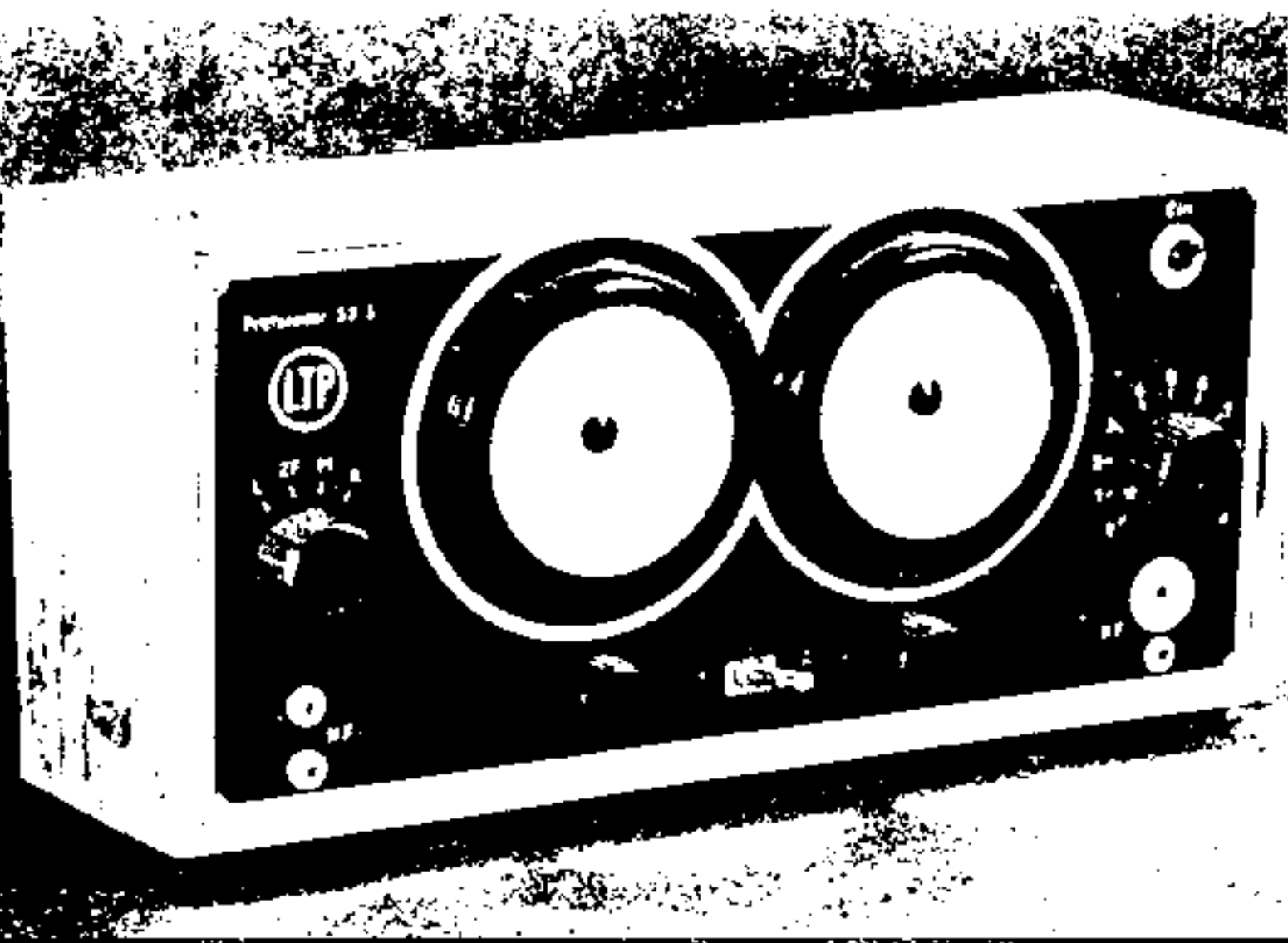
200 mm  $\phi$  große Lautsprecher erzielt eine gute Wiedergabe. Auch dieser Superhet, der DM 298,— kostet, wird in Wechselstromausführung hergestellt. Gehäusemaße 450×325×252 mm, Gewicht 7 kg.

Das Spitzengerät „Zauberflöte 1a“ wurde ebenfalls im Januar in die Serienfabrikation

genommen; es ist ein 7-Kreis-Super für Wechselstrom mit drei Kurzwellen- sowie Mittel- und Langwellenbereichen, Bandbreitenregelung, Schwundausgleich auf drei Röhren usw. Der Preis des Empfängers steht noch nicht fest, er wird etwa DM 495,— betragen. Das große Edelholzgehäuse 530×373×300 mm sichert gute Tonfülle; Gewicht 12 kg.

### Prüfsender SO 3 b

Für Abgleicharbeiten in der Reparaturwerkstatt ist ein kleiner Prüfgenerator bestimmt. Der Prüfsender enthält eine Doppeltriode EDD 11, deren eines System als Tongenerator arbeitet, während das andere als HF-Generator in vier Bereichen (110 ... 370, 420 ... 500, 520 ... 1700 kHz und 6 ... 20 MHz) umschaltbar ist. Der Schwingkreis des HF-Generators ist mit zwei wahlweise anschaltbaren Drehkondensatoren ausgerüstet, die eine eigene Skala besitzen und voneinander unabhängig eingestellt werden können. Diese sehr praktische Konstruktion erspart beim Abgleichen Mühe und Zeit, da man bei verschiedenen Abgleichpunkten den Meßsender nicht wieder zu verstimmen braucht, sondern nur zwischen den beiden Abgleichpunkten umzuschalten hat. Die HF-Ausgangsspannung ist an einem stetig regelbaren Abschwächer einstellbar. Bei dem Gerät wurde auf jeglichen Komfort verzichtet; es besitzt alle Eigenschaften, die der Reparaturtechniker fordert, nicht mehr, aber auch nicht weniger, so daß hierdurch der sehr niedrige Anschaffungspreis von DM 198,80 erreicht werden konnte.



Frontansicht des Prüfsenders SO 3 b